

Direkter Draht über das Erzgebirge

Lebendige Partnerschaft zwischen Litvínov und Olbernhau

VON THORALD MEISEL

Litvínov/Oberleutensdorf. Wenn Marie Svačinová aus dem Fenster ihres Arbeitszimmers schaut, sieht sie den Marktplatz und das Rathaus der nordböhmischen Stadt Litvínov.

Die Nähe zur Kommune ist wichtig, denn die gelernte Übersetzerin, die Deutsch, Russisch und Ukrainisch beherrscht, arbeitet für den Partnerschaftsverein Litvínov – die engste Zusammenarbeit gibt es mit der Partnerstadt Olbernhau.

Der Partnerschaftsverein ist aus einer Interessengemeinschaft entstanden. Seit 2000 ist es eine offiziell registrierte gemeinnützige Gesellschaft mit Vorstand und etwa 40 aktiven Mitgliedern. Seit August 2005 kann der Verein zwei Räume in einem Haus direkt am Marktplatz nutzen.

Wichtigster Partner für den Litvínover Verein ist in Olbernhau

der Erzgebirgische Verein für Arbeitsförderung (EVA). Gemeinsam hat man 2003 das zweisprachige Buch „Erzgebirge ohne Grenzen – Olbernhau/Litvínov“ herausgegeben. Das aktuellste Gemeinschaftsprojekt wird am 4. Mai eröffnet: Ein grenzüberschreitender Bergbaulehrpfad. Dieser beginnt in Olbernhau an der Saigerhütte und führt über den Gnade-Gottes-Erbstolln zunächst nach Brandov/Brandau. Dort wurde in den Jahren 1826 bis 1924 Antrazit-Kohle abgebaut und über eine Seilbahn nach Sachsen gefördert, erläuterte Heidrun Werner, Projektmanagerin bei EVA.

Weitere Station ist Deutschneudorf mit dem Nikolai-Stollen. Mit dem Pkw kann man dann über den Grenzübergang Mníšek/Einsiedeln erneut auf die tschechische Seite wechseln, wo bis in das Bergbauggebiet von Litvínov ebenfalls eine zweisprachige Ausschilderung



Marie Svačinová vom Partnerschaftsverein Litvínov an der Tafel mit den Städtepartnerschaften.

–FOTO: HELMUT SCHNEIDER

installiert wird. Insgesamt soll der Lehrpfad 14 Stationen umfassen.

Ebenfalls ab 4. Mai ist in der Hütten-galerie in Olbernhau die Ausstellung „Bergbaugeschichte im böhmischen und deutschen Erzgebirge“ zu sehen. Gestaltet wurde sie vom Regionalmuseum Most/Brüx.

Abgeschlossen ist nach Informationen von Marie Svačinová ein so genanntes Spiegel-Projekt, das über

die Europäische Union finanziert wurde. In dessen Rahmen wurden zunächst 2004 die Internetauftritte von Olbernhau, Seiffen und anderen Kommunen auf deutscher Seite mit einer Version in tschechischer Sprache ergänzt. Im vergangenen Jahr erhielten dann die Internetseiten von Litvínov und den Orten der Umgebung ein deutschsprachiges Programm.